

lateinischen Augen,  
jüdischen Nasen,  
Negermündern,  
Chinesenhaut.  
Ganz zu schweigen  
von den Niam-Niams, Ungarn, Bosniaken, Rumänen, Litauern,  
Neapolitanern  
und anderen braunen Brachycephalen,  
mit denen Gobineau, Lapouge und Houston Chamberlain  
so scharf ins Gericht gegangen sind.

Der Poloplatz!  
Alles ist dunkel,  
nur die Mitte des Rasens  
überschwemmt das Licht aus zwanzig Scheinwerfern,  
von denen jeder einzelne  
für den Leuchtturm eines Küstenwächters genügen würde.

Die Boxer sind schon an der Arbeit.  
Jeder Schlag, der sitzt,  
wird auf allen Bänken in dem riesigen Rund mitempfunden  
und schmerzt fünfzigtausend Personen zur gleichen Zeit.

Ein verwischter, grünlicher Mond  
steht sehr fern  
und verzweifelt,  
daß er nicht modern sein kann.

Zehn Fuß hoch — wie am Galgen —  
schwebt die Pressetribüne in der Luft.  
Das Drama ist ringsum von Kurbelkasten umstellt.

Der Radiooperateur  
lehnt über den weißen Stricken des Ringes  
und spricht in eine durchlöchernte Scheibe;  
er erklärt jeden Schlag,  
noch während das Geräusch der prall klatschenden Lederhandschuhe  
in der Luft zittert.  
Ja, so prompt ist die Berichterstattung,  
der die Millionen unsichtbarer Zuhörer  
im Umkreis von vier Tagereisen lauschen.  
Denn sicherlich sind jetzt sportbegeisterte